Nissen & Hartwig, Leichenbestatter und Embalmers. Vollständige Arrangements für Begräbnisse werden auf Wunsch übernommen.

Ficke & Ficke, Anwälte und Rechtskonsulenten. Spezialität Aufmerksamkeit wird den Nachlässen, Finanzsachen und Grundbesitzangelegenheiten betreuenden Angelegenheiten geschenkt.

Henry H. Jebens, Advokat und Rechts-Anwalt. Zimmer 21, Freimaurer-Tempel, Ecke Drifter und Main Straße.

Thuenen & Shorey, Advokaten und Rechts-Anwälte. Zimmer 23 u. 24 McManus Gebäude, Tel. 526.

W. M. Chamberlin, Advokat und Rechts-Anwalt. Zimmer 306-307-308, Central Office Building, Tel. 28.

Henry Vollmer, Nachfolger von Schmidt & Vollmer, Advokat und Rechts-Anwalt. Gebt zu verdienen zu billigen Preisen.

Cook & Balluff, Advokaten und Rechts-Konsulenten. Office: No. 218 Main Straße.

FRED VOLLMER, Rechtsanwalt. Persönl. Angelegenheiten, Schadenersatz und Kriminalfälle und allgemeine Rechts-Angelegenheiten.

Carroll Brothers, Advokaten und Rechts-Anwälte. Geschäftsführer der Davenport Abstract Company.

Ruymann & Ruymann, Advokaten und Rechts-Anwälte. Zimmer 35 - 36 - 37, Schmidt Bldg., Davenport, Iowa.

Chas. B. Kaufmann, 5. Flur, Security - Gebäude, (115 West 8. Straße), Davenport, Iowa.

Vom Stamme der Riesen.

Roman aus der Gegenwart von Philipp Wegel. (Fortsetzung.)

Die Erzählerin ward so rot, als sei sie ein junges Mädchen. Aber sie lächelte doch geschmeichelt, als sie erwiderte: „Ne, ne, dazu bin ich nicht aufgedämmt. Mein Deutsch ist auch man soja, das weiß ich ganz gut.“

„Dente gar nicht daran. Es war ganz ernst gemeint. Aber vor Max — alle Achtung! Er war immer ein braver Junge. Um den Mut in selbe ist es etwas Großes. Zuerst erzielte Tapferkeit habe ich draußen demangelte. Die eine, die blind demangelte und nicht so hoch liegt, weil sie Sache des Temperaments ist, und die andre, die mit klügel Selbstbewußtsein ihre Taten verrichtet, und für diese Art von Mut ist Max auszuzeichnen worden.“

„Der Zufall führte mich mit diesem Felde zusammen. Mein Kreuz verbande ich einem blinden Trauergeliebten, das mich immer wieder fortzieht und die Gefahr vergessen ließ, er das feigste aber demütigste, überlegte Tapferkeit. Zuletzt führte er eine Schar, zu der auch ich gehörte, durch ein Feuer, wie es selten erlebt wird. Wir hatten Granat- und Gewehrfeuer von drei verschiedenen Seiten auszuhalten, bis wir uns in einen Graben verdrücken konnten.“

„Ich flage ja auch nicht, Mutter. Zu Hunderttausenden fallen die Opfer, niemand darf in dieser großen Zeit murren. Aber eines magt an mir, daß ich nicht wieder an die Front zurückkehren kann, nachdem ich genesen bin. Da hat mein Freund es besser, denn er zieht schon bald wieder hinaus.“

„Meinen Sie nicht auch?“, sagte Frau Burmeister, „daß mein Schlag nun bald zurückkommt, wo sie schon so viele Aufstöße weggegangen haben?“

Schwarze Perlen

Kriminal-Roman von August Reisl. (Fortsetzung.)

„Im nächsten Augenblick öffnete sich auch schon die Tür, und ein junger, eleganter Herr verbeugte sich mit militärischer Strammheit vor seinem Chef.“

„Doktor Wurmser — Baron Sphor!“ stellte der Regierungsrat vor. „Sehr erfreut, Herr Kollege!“

„Es handelt sich um eine Angelegenheit, die den Herrn Doktor Wurmser aus Baden nach Wien führt. Ich ersuche Sie, dem Herrn Kommissar beizustehen.“

„Ja, um die Sache handelt es sich. Sie scheinen ja schon orientiert zu sein?“ antwortete Wurmser. „Orientiert wohl nicht, aber ich kenne die Angelegenheit. Baron Walden hat mir auf dem Rennplatz, bevor er in den Sattel stieg, sehr viel davon erzählt.“

„Meine Herren, Sie sind beide erfahrene Kriminalisten“, sagte Wurmser. „Ich brauche Ihnen nicht erst zu sagen, daß Sie möglichst vollständig zu Werke gehen müssen.“

Schwarze Perlen

Kriminal-Roman von August Reisl. (Fortsetzung.)

„Im nächsten Augenblick öffnete sich auch schon die Tür, und ein junger, eleganter Herr verbeugte sich mit militärischer Strammheit vor seinem Chef.“

„Doktor Wurmser — Baron Sphor!“ stellte der Regierungsrat vor. „Sehr erfreut, Herr Kollege!“

„Es handelt sich um eine Angelegenheit, die den Herrn Doktor Wurmser aus Baden nach Wien führt. Ich ersuche Sie, dem Herrn Kommissar beizustehen.“

„Ja, um die Sache handelt es sich. Sie scheinen ja schon orientiert zu sein?“ antwortete Wurmser. „Orientiert wohl nicht, aber ich kenne die Angelegenheit.“

„Meine Herren, Sie sind beide erfahrene Kriminalisten“, sagte Wurmser. „Ich brauche Ihnen nicht erst zu sagen, daß Sie möglichst vollständig zu Werke gehen müssen.“

Schwarze Perlen

Kriminal-Roman von August Reisl. (Fortsetzung.)

„Im nächsten Augenblick öffnete sich auch schon die Tür, und ein junger, eleganter Herr verbeugte sich mit militärischer Strammheit vor seinem Chef.“

„Doktor Wurmser — Baron Sphor!“ stellte der Regierungsrat vor. „Sehr erfreut, Herr Kollege!“

„Es handelt sich um eine Angelegenheit, die den Herrn Doktor Wurmser aus Baden nach Wien führt. Ich ersuche Sie, dem Herrn Kommissar beizustehen.“

„Ja, um die Sache handelt es sich. Sie scheinen ja schon orientiert zu sein?“ antwortete Wurmser. „Orientiert wohl nicht, aber ich kenne die Angelegenheit.“

„Meine Herren, Sie sind beide erfahrene Kriminalisten“, sagte Wurmser. „Ich brauche Ihnen nicht erst zu sagen, daß Sie möglichst vollständig zu Werke gehen müssen.“

Schwarze Perlen

Kriminal-Roman von August Reisl. (Fortsetzung.)

„Im nächsten Augenblick öffnete sich auch schon die Tür, und ein junger, eleganter Herr verbeugte sich mit militärischer Strammheit vor seinem Chef.“

„Doktor Wurmser — Baron Sphor!“ stellte der Regierungsrat vor. „Sehr erfreut, Herr Kollege!“

„Es handelt sich um eine Angelegenheit, die den Herrn Doktor Wurmser aus Baden nach Wien führt. Ich ersuche Sie, dem Herrn Kommissar beizustehen.“

„Ja, um die Sache handelt es sich. Sie scheinen ja schon orientiert zu sein?“ antwortete Wurmser. „Orientiert wohl nicht, aber ich kenne die Angelegenheit.“

„Meine Herren, Sie sind beide erfahrene Kriminalisten“, sagte Wurmser. „Ich brauche Ihnen nicht erst zu sagen, daß Sie möglichst vollständig zu Werke gehen müssen.“

Schwarze Perlen

Kriminal-Roman von August Reisl. (Fortsetzung.)

„Im nächsten Augenblick öffnete sich auch schon die Tür, und ein junger, eleganter Herr verbeugte sich mit militärischer Strammheit vor seinem Chef.“

„Doktor Wurmser — Baron Sphor!“ stellte der Regierungsrat vor. „Sehr erfreut, Herr Kollege!“

„Es handelt sich um eine Angelegenheit, die den Herrn Doktor Wurmser aus Baden nach Wien führt. Ich ersuche Sie, dem Herrn Kommissar beizustehen.“

„Ja, um die Sache handelt es sich. Sie scheinen ja schon orientiert zu sein?“ antwortete Wurmser. „Orientiert wohl nicht, aber ich kenne die Angelegenheit.“

„Meine Herren, Sie sind beide erfahrene Kriminalisten“, sagte Wurmser. „Ich brauche Ihnen nicht erst zu sagen, daß Sie möglichst vollständig zu Werke gehen müssen.“

Guatemalas Leiden.

Die Rangummi-Streifzüge mexikanischer Freibeuter.

„Es ist ein selbstthätiger Trost, im Leiden Genossen zu haben.“ Immerhin kann die Tatsache konstatiert werden, daß das Volk der Republik Guatemala, des unmittelbaren südlichen Nachbarn von Mexiko, ebenso sehr durch Einfälle mexikanischer Banditen zu leiden hat, wie in den letzten Monaten die Grenz-Distrikte der Ver. Staaten. Ein Korrespondent in der Hauptstadt Guatemalas schreibt über die dortigen Zustände u. a.:

Die Plünderungs-Streifzüge von Mexiko her in dieses Land wollen nicht aufhören, obwohl man in der großen Welt kaum jemals davon spricht. Wenn der Schaden, welchen Bürger an der Grenze erleben, im ganzen nicht so groß ist, wie derjenige in Texas, Arizona und New Mexiko, so liegt das nur daran, daß die Grenzlinie viel kürzer, und das Land weniger dicht besiedelt ist.

„Das werden wir hoffentlich bald erfahren.“

„Nehmen Sie Platz!“ forderte die seinen Gast auf. „Ich habe mit Ihnen zu sprechen.“

„Sie werden gleich hören. Ich habe ein Darlehen auf einen Schmutz gegeben. Das Geld ist nicht pünktlich bezahlt worden und der Schmutz ist verfallen.“

„Ich hab' gar nichts in der Zeitung gelesen“, bemerkte er bloß. „Nein, nein, es ist nicht so was. Es ist ein reelles Geschäft, das ich Ihnen anbiete.“

„Maurer grüßte bloß mit den Achseln. Reelles Geschäft, wenn Silberstein ihn rief! Zu einem realen Geschäft brauchte er ihn doch nicht!“

„Nur! Um was handelt es sich?“ fragte Maurer kurz.

„Der Wucherer öffnete die Kasse und entnahm ihr die schwarzen Perlen, welche ihm Hans gestern zum Verkauf angeboten hatte.“

„Was soll ich Ihnen vormachen? Die Ware liegt doch da!“ Maurer wurde durch das ruhige, sichere Auftreten Silbersteins etwas

Arzte und Apotheker

Dr. J. S. Weber, Arzt und Zahnarzt. 1625 Washington Straße, Davenport, Iowa.

Dr. B. H. Schmidt, Arzt, Zahnarzt und Geburtshelfer. Davenport Savings Bank - Gebäude. Office: Zimmer 27, 28.

DR. F. NEUFELD, Arzt, Zahnarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung: 1506 W. 8. St. Tel.: Davenport 4125.

DR. C. M. Stephens, Zahnarzt. 20-21 im Gebäude der Ersten National-Bank, Davenport, Ia.

Dr. Karl Vollmer, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halskrankheiten. Schmidt-Gebäude, Zimmer 88 und 89, Davenport, Iowa.

DRS. MATTHEY, Ärzte, Zahnärzte u. Geburtshelfer. Office: Summit Bldg., 701-702, 7. Flur. Office - Telefon: No. 408.